

Die Effektivität der erzieherischen Einwirkung des Kollektivs auf Verurteilte und die Herausbildung des Kollektivgeistes bei ihnen hängen davon ab, in welchem Entwicklungsstadium sich das Kollektiv befindet. Einmal kann es so aussehen, daß das Kollektiv auf seiner ersten Entwicklungsstufe steht, sich noch formt; in diesem Stadium gehen alle Forderungen noch vom Erzieher aus. Anders verhält es sich, wenn den Erziehern starke und arbeitsfähige Aktive zur Seite stehen. Und schließlich vollzieht sich die Erziehung dann erfolgreicher, wenn die Mehrzahl der Verurteilten die gestellten Ziele richtig versteht, wenn die Verurteilten selbst danach streben, sie zu erreichen und die Erzieher aktiv unterstützen. Die Aufgabe der Erzieher besteht auch darin, daß sie die Kollektive nicht auf niederen Entwicklungsstufen halten, sondern sie auf ein Niveau heben, wo jedes Mitglied des Kollektivs auf der Grundlage der Forderungen des Kollektivs Forderungen an sich stellt.⁹⁸

Die Erziehung zum Kollektivgeist erfordert den richtigen Aufbau von Verurteiltenkollektiven sowie die Schaffung des komplizierten Systems der gegenseitigen Abhängigkeit und Unterstellung. Gegenwärtig werden Verurteiltenkollektive im Rahmen der Arbeitsformationen gebildet. Man unterscheidet das primäre, sekundäre und das Gesamtkollektiv. Das primäre Kollektiv ist die Arbeitsbrigade, das sekundäre die Vollzugsabteilung und das Gesamtkollektiv, das alle Verurteilten vereint, ist das Kollektiv der Strafvollzugseinrichtung.

Die Gewährleistung der Erfüllung der Produktionsaufgaben und der Ordnung innerhalb der Brigaden obliegt den Gefangenen-Brigadiere, die von der Verwaltung der Strafvollzugseinrichtung eingesetzt werden. Sie spielen eine wichtige Rolle in den primären Kollektiven, sowohl bei seiner Entwicklung als auch bei den Beziehungen der Mitglieder des Kollektivs untereinander. Mit dieser Aufgabe werden nur äußerst disziplinierte Verurteilte betraut, die streng gegen sich selbst und gegen die Mitglieder ihres Kollektivs sind, die Autorität im Kollektiv genießen und das Vertrauen der Verwaltung der Strafvollzugseinrichtung haben. Die Bedeutung der primären Kollektive bei der Erziehung zum Kollektivgeist ist überaus hoch, weil sie die Ausgangsbasis für Kontakte und Beziehungen der Verurteilten sind, weil sie die psychologische Haltung der Persönlichkeit bestimmen und weil hier die ersten Erfahrungen im kollektiven Handeln gesammelt werden.

Der kollektive Einfluß darf sich jedoch nicht ausschließlich auf die primären Brigade-Kollektive beschränken, denn es ist möglich, schrieb A. S. M a k a r e n k o, daß Cliqueswirtschaft und wechselseitige Bürgerschaft aufkommen. Die Verurteilten jeder Brigade müs-

98 Über die Entwicklungsstadien eines Kollektivs siehe A. S. M a k a r e n k o,

„Werke“, Fünfter Band, a. a. O., S. 150—155.

Anmerkung der deutschen Redaktion: Zur Problematik der Kollektiverziehung
vgl. auch Pädagogische Enzyklopädie, a. a. O., S. 516—519.